Apus **11**: 178 –182 (2002)

Zum Brutbestand des Haubentauchers im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt

Von Eckart Schwarze und Erwin Briesemeister

Für das Jahr 2001 wurde mit dem Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) erstmals ein Wasservogel von NABU und DDA zum "Vogel des Jahres" erklärt. Folgerichtig riefen beide Organisationen für die relativ leicht zu erfassende Art zu einer bundesweiten Brutbestandserhebung auf. Nach Einschätzung der BAG Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz verlangten jedoch die ausgegebenen Erfassungsbögen zu viele Details ab, was z.T. potentielle Mitarbeiter überforderte und abschreckte oder nicht zuletzt aus Vogelschutzgründen skeptisch aufgenommen wurde. Für das Land Sachsen-Anhalt orientierten der OSA und die Vogelschutzwarte deshalb nur auf eine normale Brutpaar-Zählung.
Im Ergebnis gingen qualitativ recht unterschiedliche Rückmeldungen ein, die aber trotzdem für das Land als repräsentativ zu werten sind. Für den Südteil ist ein Vergleich zur Kartierung 1990/95 aus dem "Brutvogelatlas" (Gnielka & Zaumseil 1997) möglich, wenn auch aus dem recht gewässerarmen westlichen Anteil Angaben fehlen. Im Nordteil des Landes erfolgte vor Abschluß der laufenden Brutvogelkartierung erstmals eine ziemlich vollständige Erfassung des Haubentaucher-Brutbestandes. Den regionalen Koordinatoren T. Friedrichs, K. George, W. Hahn, H. Hampe, D. Leupold, L. Müller, M. Richter, A. Rößler, A. Ryssel, R. Schneider, G. Seifert, Dr. B. Simon, M. Wadewitz und R. Weißgerber sowie den vielen ungenannten örtlichen Gewährsleuten gebührt für ihre sachkundige Mitarbeit Dank und Anerkennung.
In den folgenden Tabellen 1 und 2 wurden die Erfassungergebnisse entsprechend dem Arbeitsbereich der jeweiligen regionalen ornithologischen Vereinigungen zusammengestellt. Tabelle 3 beinhaltet die Gewässer mit den höchsten Brutpaarzahlen.

Tab. 1: Brutpaarbestand 2001 des Haubentauchers für Sachsen-Anhalt, Südteil

Kreis	Anz. der Gew. mit BP	BP	BPm.	juv. - BPo.	Anz.	Bemerkung
WB (Altkr. JE)	7	10	7	2	17	von 13 juv. 9 flügge
WB (Altkr.)	13	22	14	8	31	
DE u. ROS (Altkr.)	6	28	11	1	27	
BIT	13	28	13	15	24	
KÖT	39	100	63	22	178	von 155 juv. 100 flügge
HAL/SK/ML	28	51	41	10	110	
MQ	14	70	32	32	66	
BLK (nur Altkr. ZZ)		24				
Summe	>120	333	181	90	>453	von 168 juv. 109 flügge

Tab. 2: Brutpaarbestand des Haubentauchers für Sachsen-Anhalt, Nordteil

Kreis	Anz. der Gew. mit BP	BP	BPm.	Bpo.	Juv. – Anz.
SAW	11	41	39		100
SDL	33	60	27		>66
OK	8	9	6	3	12
JL	18	31	26	5	54
MD	5	8	6	3	11
BÖ	7	14	14		33
AZE (Altkr. ZE)	2	6	1	4	2
SBK	11	18	9	9	16
ASL	18	70	8		>13
HBS	3	8			
QLB	4	5	4		14
WR	4	6			
Summe	124	276	140	24	>321

Tab. 3: Gewässer mit >5 BP des Haubentauchers 2001 in Sachsen-Anhalt

Kreis	Gewässer	BP-Anz.	
SAW	Arendsee	20	
SAW	Fischteiche Rohrberg	8	
SDL	Alte Elbe Treuel	8	
BÖ	Tgb.Anna-Süd, Völpke	7	
ASL	Tgb.Königsaue	17	
ASL	Schachtsee Wolmirsleben	13	
ASL	Wilsleber See	10	
WB	Ascheteich Zschornewitz	5-8	
AZE	Alte Elbe, Klieken (NSG)	ca. 15	
AZE	Schönitzer See (NSG)	7	
KÖT	Gr. Rustteich	9	
KÖT	Löbitzsee	8	
KÖT	Kl. Rustteich	7	
KÖT	Neolithteich (NSG)	7	
KÖT	Akazienteich	7	
KÖT	Schlammteich	6	
ML	Süßer See	6	
MQ	Tgb.-Restloch Mücheln	18	(bis 100 Rast- oder Wintergäste)
MQ	Tgb.-Restsee Großkayna-Süd	12	
MQ	Tgb.-See Merseburg-Ost/Wallendorf 1b	8	
MQ	Tgb.-See Merseburg-Ost/Wallendorf 1a	7	
MQ	Tgb.-See Braunsbedra-Neumark	6	(bis 150 Rast- oder Wintergäste)

Zusätzlich wurden von einigen Gewässern übersommernde Nichtbrüter oder revierhaltende Taucher angegeben. Bei kleiner Anzahl ist wohl nicht auszuschließen, daß es sich dabei um Paare handelt, die frühzeitig Gelege oder Junge verloren hatten. Die meisten wurden auf nachstehenden Großgewässern angetroffen:

JL	Niegripper See	36 Individuen	
MD	Neustädter See	18 Individuen	
BTF	Goitzsche	70 Individuen	(bis 250 Rast- oder Wintergäste)
BTF	Muldestausee	35 Individuen	(bis 390 Rast- oder Wintergäste)

Im **Südteil des Landes** brüteten im Zeitraum 1990 - 95 nach STENZEL in GNIELKA & ZAUMSEIL (1997) 450 bis 700, im Mittel 600 BP. Für den westlichen Teil, aus dem wie oben angeführt für 2001 keine Zahlen vorliegen, kann man aus der damaligen Erfassungskarte 40 bis 60 BP interpolieren, so daß im jetzt erfaßten Landesteil damals im Minimum etwa 400 Haubentaucherpaare brüteten. Die jetzt ermittelten 333 BP sind somit weniger als die damalige Minimalzahl, selbst wenn man annimmt. daß durch die MTB-Quadrantenkartierung vollständigere Ergebnissen erreicht wurden. Damit scheinen sich für dieses Untersuchungsgebiet verbale Einschätzungen zu bestätigen, die einen abnehmenden Brutbestand in Mitteleuropa beklagen, denn es ist methodisch wohl auszuschließen, daß zuvor die

Zahl der Brutpaare erheblich überschätzt wurde. Ursächlich könnte hierfür u.a. die ab 1990 verwilderte, vor allem in Gewässernähe recht große Minkpopulation (*Mustela vison)* als neuer Prädator angenommen werden.
Aus den eingegangenen Daten kann weiterhin errechnet werden, daß insgesamt 271 BP 453 Junge aufzogen, was 1,67 juv/BP entspricht. Bezogen auf die erfolgreichen 181 Brutpaare (BPm), also nur 66,8% der Gesamtzahl, entfielen somit 2,50 juv./BP.
Außerdem geht aus den eingesandten Meldungen hervor, daß von 168 geschlüpften Jungvögeln nur 109 flügge wurden (Aufzuchtquote: 64,9 %).

Im **Nordteil des Landes** wurden 276 BP gezählt. Folgende Bruterfolgsquoten können errechnet werden: 164 BP hatten 321 Jungvögel, das entspricht 1,96 juv/BP, bezogen auf die 140 BPm (also 85,4% ! der BP erfolgreich) beträgt der Wert demzufolge 2,29 juv./BP.
Der ungewöhnlich hohe Anteil an erfolgreichen Brutpaaren, kann aber dadurch bedingt sein, daß bei größeren Brutbeständen an einigen Gewässern, wo die Jungvögel nicht auf einzelne Elternpaare aufgeschlüsselt wurden oder werden konnten, in Wirklichkeit auch erfolglose Paare mit enthalten sind.

Für das ganze **Land Sachsen-Anhalt zusammengefaßt** liegen die Bruterfolgsdaten (1,78 juv/BP; 2,41 juv/BPm) fast im normalen niedrigen Rahmen, den die einschlägige Literatur für den Haubentaucher ausweist (Bauer, Glutz v. Blotzheim 1966, Bezzel 1985, Il'icev & Flint 1985, Melde 1973; Lokalavifaunen). Obwohl also eine in den letzten Jahren merklich abgesunkene Nachwuchsrate unerwarteterweise nicht nachweisbar ist, konnten insgesamt nur 609 BP erfaßt werden. Berücksichtigt man die nicht bearbeiteten Gebietsteile, betrug der Haubentaucher-Brutbestand in Sachsen-Anhalt im Jahr 2001 650 bis 670 Paare. Somit brütete die Art landesweit höchstens nur in der Größenordnung, die 1990/95 allein für den Südteil ausgewiesen wurde. Dies ist besorgniserregend und sollte detaillierte Ursachenermittlung (z.B. vermehrte Freizeitnutzung, Verfolgung, Mink-Problematik) veranlassen. Da aus den eingegangenen Zählergebnissen meist nicht hervorgeht, in welchem Alter die Anzahl der Jungvögel ermittelt wurde, wäre eine Aufschlüsselung der jeweiligen Nachwuchszahl pro Elternpaar verfehlt. In neun Fällen (= 1,5 %) wurden Zweitbruten festgestellt.

Literatur

Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes Nichtsingvögel. Wiesbaden.

Bauer, K.M., & U.N. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **1**. Frankfurt am Main.

Gnielka, R., & J. Zaumseil (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südteils von 1990 bis 1995. Halle.

IL'ICEV, V.D., & V.E. FLINT (1985): Handbuch der Vögel der Sowjetunion. Bd. **1**. Wittenberg Lutherstadt.
MAYR, C. (2001): Der Haubentaucher - Vogel des Jahres 2001. NABU-Broschüre. Bonn.
MELDE, M. (1973): Der Haubentaucher *Podiceps cristatus*. NBB 461. Wittenberg Lutherstadt.

Eckart Schwarze, Burgwallstr. 47, 06862 Roßlau
Erwin Briesemeister, Peterstr. 9, 39104 Magdeburg

Neue Zeitschrift

Vogelkundliche Berichte zwischen Küste und Binnenland unter Berücksichtigung des Artenschutzes.
Band 1, Heft 1, 2002.
Herausgeber: Günter Pannach, Braunschweig
Schriftleiter: Hartmut Dittberner, Bergen/Rügen, und Günter Pannach, Braunschweig
Preis: 5,00 •
Bezug: Günter Pannach, Oppelnstr.17, 38124 Braunschweig

Es gehört Mut dazu, der Fülle ornithologischer Zeitschriften eine neue hinzuzugesellen. Der Herausgeber geht dieses Wagnis ein. Die jetzt gestartete neue Zeitschrift soll das gesamte Spektrum der Feldornithologie abdecken.
Im 1.Heft, das 78 Seiten umfaßt, finden sich neben einigen kleinen Mitteilungen vier größere Arbeiten – Wasseramsel an den Küsten Rügens (H.Dittberner), Flügellänge und Gewicht von Gartengrasmücken in der Wegzugperiode (G.Pannach), Habitatansprüche des Flußregenpfeifers auf Rügen (H.Dittberner & G.Mathiak), Bedeutung des Waldsaumes für die Vogelwelt (G.Pannach).
Es ist geplant, mindestens ein Heft / Jahr herauszugeben.
Dem Herausgeber und der Schriftleitung soll dafür Erfolg gewünscht werden.

K. L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 11_3-4_2002

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart, Briesemeister Erwin

Artikel/Article: Zum Brutbestand des Haubentauchers im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt 178-182